

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk N a g o l d.

N^o 69.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 13. Juni

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

A m t l i c h e s.
N a g o l d.

An die Ortsarmenbehörden des Bezirks.

Den Armenbehörden des Bezirks werden nachstehende Punkte hiemit zur genauen Nachachtung bekannt gegeben:

1) Nach einem Beschlusse des Ausschusses der Landarmenbehörde vom 2. Mai ds. Js. soll bis zu Erlassung eines von dem K. Ministerium des Innern zu erwartenden Tarifes für die Verpflegung erkrankter, arbeitsunfähiger, landarmer Personen im Alter von 14 Jahren und darüber in einem Krankenhause ein Betrag von täglich 1 M. 40 S. vom 1. April d. J. an erstattet werden. In diesem Tariffasse sollen auch enthalten sein die Kosten der ärztlichen Behandlung, der verordneten Arzneien, Getränke, Bäder, Bett- und Leibwäsche, der Reinigung der Kleider von Ungeziefer, sowie der etwa notwendig werdenden besonderen Heizung und Beleuchtung, während für schwerere Fälle eine besondere Liquidierung erheblicher außerordentlicher Mehraufwendungen für ärztliche Behandlung und Arzneien vorbehalten bleibt. Besondere Rechnung ist zulässig für gelieferte Kleidungsstücke, sowie für Brillen, Bruchbänder und ähnliche Heilmittel.

2) Daß das K. Ministerium des Innern die nach Art. 10 des Gesetzes vom 2. Juli 1889 auf die Staatskasse fallenden Kosten nur in dem Falle übernimmt, wenn der Ausweisungsantrag von einer ausländischen Staatsbehörde gestellt worden ist, so werden die Ortsarmenbehörden dahin verständigt, daß sie künftig in jedem Falle eines Antrags auf Ausweisung einer landarmen Person aus dem Auslande Vorlage an die Landarmenbehörde in Neutlingen zu machen und den Bescheid derselben abzuwarten haben.

3) Die Ortsarmenbehörden werden angewiesen, jede Veränderung in den persönlichen oder vermögensrechtlichen Verhältnissen Landarmer, insbesondere im Falle von Erbschaften oder anderen Zuwendungen, sofort der Landarmenbehörde anzuzeigen.

4) Die Ortsarmenbehörden und Amtspfleger werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Korrespondenzen mit der Landarmenbehörde und Landarmenpflege durch **Bezirkswertzeichen** zu frankieren sind.

5) Schließlich wird den Ortsarmenbehörden die genaue Beachtung der Cirkulare vom 30. Juli und 31. Dezember 1890, insbesondere die richtige Anwendung der Formulare A und B eingeschärft.

Den 12. Juni 1891.

K. Oberamt. Dr. S u g e l.

Die erledigte Hüttenassistentenstelle in Friedrichsthal wurde dem Bergratsreferendar Engler übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 11. Juni. Das Buletin über das Befinden S. M. des Königs lautet: Nacht gut; S. M. befinden sich heute besser und beabsichtigen erstmals wieder nach der Villa Berg zu fahren.

Steinheim im Stubenthal, 7. Juni. Der Knecht eines hiesigen Bierbrauers fütterte gestern abend die fünf Pferde seines Herrn mit Malz. Ein sehr wertvolles (es hat 1200 M. gekostet) lag diesen Morgen verendet im Stalle. Der Wagen war demselben geplagt.

Brandfälle: Den 8. Juni: In Marktgröningen die Scheuern des Kollaborators Härtner und Gott-

lieb Leig; den 9. Juni: in Kottenacker die Wainische Kunstmühle mit den zugehörigen Nebengebäuden.

Mannheim, 10. Juni. Der Ausstand der hiesigen Getreidearbeiter dauert noch immer fort. Die Oberarbeiter hatten in den sämtlichen hiesigen Zeitungen eine Erklärung erlassen, in welcher sie der Bürgerschaft ihren Standpunkt darlegen. Als Entgegnung hierauf ließ gestern Abend der Getreidearbeiterfachverein Mannheim-Ludwigshafen nicht weniger als 18 000 Flugblätter unter die hiesige Bürgerschaft verbreiten, in denen den Ausführungen der Oberarbeiter und deren Darstellung des Sachverhalts scharf entgegengetreten wird.

Aus Bayern, 9. Juni. Ein furchtbares Hagelwetter ging am Fuße der bayerischen Alpen und teilweise in den Vorbergen am letzten Samstag abend nieder. Die Berichte geben geradezu trostlose Einzelheiten über die Verwüstungen.

Der aus 116 Mitgliedern bestehende „Kahlkopfverein“ zu Kaiserslautern, der einzige Verein dieser Art in Deutschland, hat kürzlich seine Generalversammlung abgehalten, aus welchem Anlaß er von einem amerikanischen Kahlkopfverein Grüße erhalten hat.

Der Bundesvorstand des deutsch-amerikanischen Kegelschubs besuchte den Fürsten Bismarck in Friedrichsruh und überreichte ihm eine Klubmedaille, welche der Fürst freundlich annahm. Unter dem Bedauern, weiter nichts bei sich zu haben, gab er Herrn Feldmann, dem Präsidenten einen von ihm selbst gepflückten Blumenstrauß, indem er bemerkte, daß er früher selber sehr viel gefegelt habe; daß ihm aber jetzt, wo er allein sei, das Kegelspiel ebenso uninteressant wäre, als wenn er allein Whist spielen sollte. Zum Schluß wünschte der Fürst den anwesenden Reglern Glück zum Kegelfeste in Hannover, und daß jeder Wurf eine volle Neune werde.

Hamburg, 9. Juni. Graf Waldersee stattete gestern dem Fürsten Bismarck einen Besuch ab. Auch Graf Herbert Bismarck und Geh. Legationsrat Lothar Bucher sind in Friedrichsruh anwesend.

Zur Kornzollfrage. Gegenüber den Auslassungen der „Freisinnigen Zeitung“ konstatiert die „Köln. Ztg.“, daß das preussische Staatsministerium nicht daran denke, betreffs Veröffentlichung des Materials über die Getreidezölle dem Antrage der Freisinnigen Partei ganz oder teilweise Folge zu geben. Ein Teil das dem Staatsministerium als Grundlage für seinen einstimmigen Beschluß in dieser Frage dienenden Materials sei durchaus vertraulicher Natur und der Regierung nur zu eigenen Aufklärung zur Verfügung gestellt worden. Der freisinnige Antrag wird am Donnerstag im Abgeordnetenhaus beraten werden.

Die allgemein verbreitete Angabe, das Staatsministerium habe am letzten Samstag beschlossen, das von ihr eingezogene Material zur Frage der Suspension der Getreidezölle zu veröffentlichen, wird der „Nat.-lib. Corresp.“ als unrichtig bezeichnet. Eine solche Veröffentlichung wird nicht beabsichtigt und nicht für zweckmäßig gehalten.

Die vom Reichskanzler v. Caprivi in der vorigen Woche im preussischen Abgeordnetenhaus gemachte Mitteilung, daß nach Deutschland große Getreidemengen unterwegs seien, hat sich bestätigt. Besonders von Rußland her sind ganz bedeutende Posten über die Grenze gebracht worden.

Kaiser Wilhelm hat dieser Tage gesprächsweise geäußert, er habe allen Grund zu der Hoff-

nung, die russische Kaiserfamilie im Herbst, wenn sie aus Kopenhagen nach Petersburg zurückreise, in Potsdam oder Berlin begrüßen zu können. In Paris hat man von diesem Besuch auch schon Kenntnis, und die Journale geben sich krampfhaft Mühe, dem Zaren einen Besuch in Paris nahe zu legen, aber Kaiser Alexander denkt offenbar gar nicht daran. Die Franzosen können getrost weiter schmachten. Aus der ganzen Lage der Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland, wie sie heute sich darstellen, ist auch nur zu entnehmen, daß eine Annäherung zwischen Beiden nicht erfolgt ist und auf Jahre hinaus auch nicht erfolgen wird.

Bei der Emission der neuen preussischen Anleihe war in Berlin das Gerücht von einer schweren Erkrankung des Kaisers verbreitet worden. Als Verbreiter dieses groben Unfugs sind der Bankier Max Arendt und der Procurist Fritz Wolff in Berlin zu einer Geldstrafe von je 30 Mark verurteilt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. Juni. Im Abgeordnetenhaus brachte die Regierung ein Gesetz ein zur Hintanhaltung der Trunksucht.

Das „N. Wiener Tagbl.“ schreibt: In aller Stille ist die Todeserklärung Johann Orth's (des ehemaligen Erzherzogs Johann) erfolgt, die Versicherungssumme für die zu Grund gegangene „Margaretha“ erhoben worden und die Verteilung des Nachlasses von Johann Orth im Sinn seines Testaments erfolgt. In diesem Testament hat Johann Orth auch die Verwandten seiner Gattin, die höchst wahrscheinlich mit ihm den Tod in den Wellen gefunden hat, reichlich bedacht, und ein Bruder derselben, der Schauspieler Komillo Stubel, ist letzte Tage aus Newyork eingetroffen, um die ihm testamentarisch zugefallene Erbschaft zu erheben.

Schweiz.

Bern, 6. Juni. Der Bundesrat verlangt von der Bundesversammlung für die Beschaffung des Kriegsmaterials für 1892 Kredite im Betrag von 3 760 704 Franken.

Italien.

Aus Rom: Ministerpräsident Rudini erklärte in der Kammer, daß die Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn recht gute seien. Er werde auch streng darauf halten, daß in dieser Beziehung keinerlei Trübung eintrete.

Ausbruch des Vesuvs. Montag erfolgte ein breiter Lava-Erguß aus einer neuen Oeffnung des Vesuvs unterhalb des Centralriegels. Direktor Palmierie erklärt, dieser Erguß stehe mit dem Sonntag erfolgten Erdbeben in der Lombardei im Zusammenhang. Die Erscheinungen hörten dort allgemein auf, sobald die Eruption begann. Letztere schein nicht gefährlich, da sie nicht fortschreite.

Frankreich.

In den französischen Kammern ist die Herabsetzung der Getreidezölle für die Dauer eines Jahres definitiv genehmigt. Die Maßregel tritt sofort in Kraft.

Die Franzosen haben wieder einen frohen Tag gehabt. Aus Rußland sind wieder angenehme Nachrichten eingetroffen. Beim Besuch der französischen Ausstellung in Moskau habe sich das Kaiserpaar sehr liebenswürdig gegen die Ausstellung betonnen. Man erzählt, der Zar habe beim Betreten des Pavillons des Kriegsministeriums auf die häßlich zusammengestellten französischen Soldaten-

gruppen hinweisend zur Kaiserin geäußert: „Ce sont nos amis.“ Der Kaiser kaufte den Franzosen für 700 000 Fels. Brillantschmuck ab, die Kaiserin kaufte ein silbernes Toilettenervice und zwei Silberkannen, ferner ein Stück wundervolles Seidenzeug zu einem Kleid. Seitdem der Finanzmann des Ausstellungskomitees, Bankier Jonanneau verfrachtet und flüchtig geworden ist, redet man in Rußland und Frankreich nicht mehr so gern von der Ausstellung.

England.

London, 9. Juni. In der Beleidigungsfrage Cummings gegen Wilson und andere wegen Verleumdung hat die Jury einen Wahrspruch zu Gunsten der Beklagten abgegeben.

London, 10. Juni. Sir William Gordon Cumming bewahrte auch nach dem Urteilspruch seinen stoischen Gleichmut und verließ nach zwei Minuten mit seinem Sachwalter ruhig den Gerichtshof. Alle Blätter sind einig, daß er ein verlorenener Mann sei und als ehrlos aus seinen Klubs und aus der Armee ausgestoßen werden müsse.

London, 10. Juni. Sir William Gordon Cumming heiratete heute morgen ein Fräulein Garner und reiste dann mit der Gattin auf sein Gut in Schottland.

Der Cumming-Prozess macht noch immer viel von sich reden. Man hält sich im Publikum ganz gewaltig darüber auf, daß die besten Kreise, den Thronfolger an der Spitze, dem moralisch verwerflichen Hazardspiel fröhnen, während dem großen Publikum daraus ein Vergehen gemacht wird. Ueber den Prinzen von Wales, der Spielmarken mit sich herumführt, wie ein gewerbmäßiger Spieler, werden recht sonderbare Reden laut.

Eine moralische Ohrfeige hat der englische Thronfolger, der Prinz von Wales, erhalten. In dem Falschspielprozeß des Obersten Cumming erklärte dessen Anwalt, wenn Cumming wegen seiner Handlungsweise aus den britischen Armeelisten gestrichen würde, dann müsse auch der Name des Feldmarschalls Prinzen von Wales, der Spielmar-

ken mitgebracht und selbst die Bank gehalten habe entfernt werden. Der Prinz ist allerdings auch ziemlich weit über das hinausgegangen, was man ein „kleines Spielchen“ nennt. Der öffentliche Rufsel kann ihm nichts schaden.

Rußland.

Petersburg, 10. Juni. Der Zar bräute seine Entrüstung aus über die allzustrenge Ausführung des Ukases über die Judenausweisung. Er wünsche nur eine allmähliche Ausweisung.

Nach einem Telegramm aus Petersburg wurde in der Ortschaft Darg Koch (Bezirk Teost) das Schulgebäude unterminiert und durch Pulver in die Luft gesprengt. Das Gebäude wurde total vernichtet, zehn Personen sind tot, zwölf tödlich verwundet. Man vermutet den Racheakt eines Einwohnere gegen den Schullehrer.

Bulgarien.

Sofia, 10. Juni. Bei Burgas wurde ein Angehöriger eines Nomadenstammes verhaftet, welcher zur Winterzeit den Brigantenföhren, der einen Eisenbahnzug überfallen hatte, beherbergte; das Leben wurde ihm zugesichert, falls er helfe, die Räuber festzunehmen; auf jeden Kopf derselben wurde eine Belohnung von 5000 Franks gesetzt.

Amerika.

Der Bürgerkrieg in Chile tobt neuerdings wieder mit erbitterter Wut. In der Landeshauptstadt Santiago hat eine von der aufständischen Partei veranlaßte ungeheure Feuersbrunst stattgefunden, welche ganze Straßen in Asche gelegt hat. Die deutsche Gesandtschaft ist beschädigt, die englische Gesandtschaft ist total abgebrannt, der englische Gesandte und seine Gemahlin retteten nur das nackte Leben. Auf den Präsidenten Balmaceda ist ein neues Dynamitattentat versucht worden, welches indessen fehlschlug. Der Attentäter ist wiederum entkommen.

China.

Eine derbe Sprache ist nunmehr gegen die chinesische Regierung angeschlagen worden, da die Aus-

schreitungen des Pöbels gegen die Christen kein Ende nehmen wollen und aufs neue zu Plünderungen europäischer Häuser und zur Tötung von Missionaren geführt haben. Es wird hierüber aus Slangi berichtet: Die Gesandten Frankreichs und der Vereinigten Staaten von Nordamerika haben die Aufforderung an die chinesische Regierung gerichtet, ihren Vertretern und Unterthanen in China einen wirksameren Schutz, als bisher angedeihen zu lassen. Ein ablehnender Bescheid auf dies Verlangen würde ein Bombardement von Kanfin zur Folge haben. Natürlich ist das nicht so ernst gemeint und die chinesische Regierung hat nun auch ihr Möglichstes versprochen. Immerhin ist es gut, daß den langzöckigen Herren einmal der Standpunkt gehörig klar gemacht worden ist.

Kleinere Mitteilungen.

Der Redakteur eines Berliner Blattes ist dieser Tage von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden worden. Diese Nachricht, so unglaublich sie auch klingen mag, berichtet der amtliche Moniteur der Heilsarmee, „Kriegsruß“, der unter dem Titel „Verstärkung“ die Entbindung des Redakteurs dieses Blattes, Frau Kapitänin Windmüller, von einem kräftigen Knaben, in seiner letzten Nummer angezeigt. Der „Redaktionsproßling“ ist sofort zum „Rabatten“ der Heilsarmee ernannt worden.

Der Friseur des Zirkus Herzog, Eugen Ingold, der unter Mitnahme der Kasse mit ungefähr 10 000 M. von Chemnitz aus flüchtig geworden war, ist in Komotau verhaftet worden.

Der Redakteur eines antisemitischen Blattes in Bruck wurde von 15 Infanteristen überfallen und mit Stöcken geprügelt. Die Ursache des Angriffes war ein Artikel, durch welchen sich das Offiziercorps in Bruck beleidigt glaubte.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 24.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.
Die Straßensperre
von Müller Rapp's Mühle bis zum „Anker“ ist wieder **aufgehoben.**
Den 11. Juni 1891.
Stadtschultheißenamt.
Brodbeck.

Reihingen.
Gläubiger = Aufruf
ergeht in der Nachlasssache der am 1. Mai d. J. verstorbenen Christine, geb. Braun, gewes. Witwe des Johannes Bohner, Bauers hier.
Termin zur Anmeldung der Forderungen unter Vorlegung der Beweisdokumente **acht Tage.**
Den 10. Juni 1891.
K. Amtsnotariat Altensteig:
H. Lindörfer.

Wildberg.
Eichenschälholz-Verkauf.
Am Donnerstag, den 18. Juni, vormittags von 9 Uhr an, kommt im Stadtwald Gemeinnsberg zum Verkauf:
48 St. Eiche, 4-7 Mtr. l., 18 bis 30 Ctm. Durchmesser, 71 eichene Wagnerstangen von verschiedener Stärke, 3 birchene Stämme mit 0,79 Fm.
Nach diesem kommt zu gleicher Zeit im Stadtwald Rengel 11 Eiche, 4 bis 6 Mtr. l., 20-27 Ctm. Durchmesser, 24 eichene Wagnerstangen, 3 Stämme tannenes Langholz mit 3,42 Fm.
Zusammenkunft beim Tröllinschhof.
Den 11. Juni 1891.
Waldmeister Haarer.

Nagold.
Bekanntmachung.
Die neue Straßensperre der Haiterbacher Straße zwischen Nagold und Felschhausen wird vom Samstag den 13. d. Mts. ab dem freien Verkehre übergeben; die nebenliegende alte Straße wird gleichzeitig gesperrt werden.
Den 11. Juni 1891.
K. Oberamt. Dr. Gugel. K. Bahnbauaktion. Kübler.

Nagold.
Die Oberamts Sparkasse hat fortwährend **Gelder auszuleihen.**
Kassier: Stadtschultheiß Brodbeck.

Holzbeifuhr = Aktford.
Unterzeichnete vergeben die Beifuhr von Lang- und Klotzholz zu ihrer Sägmühle, und zwar:
aus Revier Altensteig, Neubann Abt. 10, Wolfsgrube ca. 110 obm,
" " Nonnenwald, Abt. 6, Boggenrain u. Schelmenrain ca. 90 obm,
" Gemeinwald Ebhausen ca. 200 obm.
Respektierende tüchtige Fuhrleute werden ersucht, ihre Offerten einzureichen an **Klinger & Barthel, Nagold.**

Vorsichtige Haushalter versehen sich rechtzeitig mit **Garharis-Pillen**, um für Notfälle sofort ein ausgezeichnetes, nie verderbendes Abführmittel parat zu haben. Preis nur 90 S pro Dose mit 50 Pillen. Man achte auf den Verschlußstreifen mit der Bezeichnung: **Garantiert unschädlich.** Niederlage bei Bach in Wildberg.

Dr. E. Gessler, prakt. Zahnarzt,
früher 1. Assistent am zahnärztlichen Institut der Königl. Universität Leipzig.
Stuttgart, Königsstr. 56 l. Sprechstunden 9-6 Uhr.
Schmerzlose Zahnextraktionen in der Schlafgasnarkose. Künstliche Gebisse nach neuestem System, der Natur täuschend ähnlich.

Oberjettingen.
Holz-Verkauf.
Am Montag den 15. Juni, vormittags 10 Uhr, verkauft die Gemeinde im Wald Vohleschau 144 Stück schöne eichene Wagnerstangen.
Zusammenkunft im Schlag.
Gemeinderat.

Kuppigen.
Eichenschälholz-Verkauf.
Am Montag den 15. Juni, werden von nachmittags 1 1/2 Uhr an im Gemeinwald verkauft: 35 Eichen, 124 Wagnerstangen und 210 Baumstüben.
Zusammenkunft auf der Oberjettinger Straße.
Schultheißenamt. Weik.

Dedenpfronn.
Aukholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 17. d. Mts., von vormittags 10 Uhr an, werden im hiesigen Oberwald 105 St. Bau- und Wagnerstangen mit 31 Fm., 495 Stück Wagnerstangen, sämtlich sehr schöner Qualität, verkauft.
Zusammenkunft im Schlag.
Gemeinderat.

Jede Mutter
weiß aus Erfahrung, wie wichtig es ist, daß gleich die ersten Anzeichen von Unwohlsein beachtet und bekämpft werden. Sehr oft wird durch rechtzeitiges Eingreifen einer ersten Entzündung vorgebeugt. Da die kleine Schrift „Guter Rat“ gerade für solche Fälle erprobte Anleitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau dieselbe von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen lassen. Es genügt eine Postkarte; die Zusendung erfolgt gratis u. franco.



Sodawasser und
Teinacher Wasser
empfeht in stets frischer Füllung
H. Lang, Nagold.

N a g o l d.

Kaff-
Ausnahme.

Dienstag d. 16. ds. Mts.

in
Kaufers Biegelei.

N a g o l d.

Einen **Mittler** zum Schwäb.
Mercur sucht — wer? sagt die Red.

Cacaopulver,

bestes Fabrikat, garantiert rein, empfiehlt
in 1/2 und 1/4 Kilo-Büchsen, sowie
offen ausgewogen, billigt
Nagold. H. Lang.

Elsäss. Hemdentuch

versend. 3 Engros Preis. a. Private.
Guten. best. Ware Mtr. 35, 40, 45 Pf.
pa u. extra " " 50, 53, 55 "
Bei Bestellung ganzer Stücke von
40 m 3% Rabatt — Proben und
Sendungen von 20 M an frei.
Kanne & Rahmlow, Lage i. Lippe.

Gegen Hautunreinigkeiten

Mitesser, Finnen, Flechten, Rote des Ge-
sichts etc. ist die wirksamste Seite:

Beremann's Birkenbalsamseife

allein von Bergmann & Co. in Dresden.
Vorrat. à Et. 30 und 50 Pf. bei
G. W. Zaiser in Nagold.

N a g o l d.

Geruchfreie buchene

Bügelsohlen

empfeht N. Schuster,
Wäsch- u. Bügelaeschäft.

Nähmaschinen.

Fabrik-Lager aller Systeme
O. Richter.

Eigene Nagold. Reparatur
Preise & Zahlungsbed. ausserst gunstig
bei Boor höchster Rabatt

Medicinal-Ungarweine



analysiert u. rein be-
funden von
Herrn Dr. Hugo
Eckenroth in Lud-
wigshafen.

Direkt v. der Ungar-
wein-Export-Gesell-
schaft in Baden-

Wien; durch die berühmtesten Aerzte
als bestes Stärkungsmittel für Kranke
und Kinder empfohlen. Durch den
sehr billigen Preis als tägliches Stär-
kungsmittel und als Dessertwein zu
gebrauchen. Verkauf zu Original-
Preisen bei

Gustav Heller, Nagold.

Bindfaden

bei G. W. Zaiser.

Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.
Bekanntmachung,

betreffend die Feier des 50jähr. Bestandes d. Vereins.

Die Feier des 50jährigen Bestandes des Vereins wird zufolge Beschlusses
des Vereinsausschusses

am **Samstag, den 5. September ds. Js.**

in **Altensteig**

begangen werden.

Das nähere Programm für diese Feier wird später veröffentlicht werden.

Aus Anlaß dieser Feier wird eine **Viehprämierung**, eine **Ausstel-**
lung von landwirtschaftlichen Geräten und Gebrauchsgegenstän-
den, von Obst-, Garten- und Ackerprodukten, sowie eine **Verlosung**
von zahlreichen **Viehstücken** und **landwirtschaftlichen Geräten** ver-

anstaltet werden.
Außerdem werden an landwirtschaftliche Dienstboten, welche nicht unter
10 Jahren bis zum obengenannten Tage bei einem und demselben Landwirte
gute und treue Dienste geleistet haben, **Ehrendiplome** und **Preise** verabfolgt
werden.

Bei den vorgenannten Veranstaltungen können sich **nur Vereinsmit-**
glieder beteiligen, wie auch die **auszupielenden Gegenstände**, soweit solche
nicht von **außenwärts** bezogen werden müssen, **nur von Vereinsmitgliedern**
angekauft werden.

Lotterielose à 1 M können von sämtlichen Mitgliedern des Vereinsaus-

schusses bezogen werden.
Den 10. Juni 1891.

Der Vorstand des landw. Bezirksvereins Nagold:
Dr. Gugel.

N a g o l d.

Optische Waren:

Aneroid-Quecksilber-Barometer,
Bad-, Fenster- & Zimmer-Thermometer,

blaue und graue Schutzbrillen und Zwicker, doppelte und einfache
Feldstecher, Fernrohre und Lupen etc.;

Brillen, concav & convex, von den gewöhnlichen
bis zu den feinsten,
sowie alle in das optische Fach einschlagende Artikel empfiehlt

Fr. Günther, Uhrmacher, Bahnhofstrasse,
vis-à-vis der „Post“.

Reparaturen werden schnell und pünktlich ausgeführt
von Obigem.

N a g o l d.

Wein Lager in

Regulier- und Koch-Ofen

ist aufs beste sortiert, und empfehle solche geneigter Abnahme bei billigst ge-

stellten Preisen.
Gustav Heller.

N a g o l d.

Den Hh. Landwirten

empfehle ich mich bei gegenwärtiger Gebrauchszeit im

■ **Schleifen von Nähmaschinen.** ■

Auch bringe meine Messerwaren, sowie das Schleifen u. Reparieren
derselben empfehend in Erinnerung.

Jakob Weber,
MesserSchmid beim Rathaus.

Mein von Seifensieder Müller übernommenes

Seifenwaren-Lager

ist bestens sortiert und bitte auch hierbei um geneigten Zuspruch d. Obige.

Neue Zibeben

zur Mostbereitung, nebst bewährter Anweisung dazu empfiehlt wieder billigst
Nagold. H. Lang, Conditor.

Feine Münchener Bierkäse.

100 Stück Ml. 6.—. Prima Schweizerkäse à Pfd. 80 Pf. Prima
Limburgerkäse à Pfd. 45 Pf. Bei 9 1/2 Pfd. frei gegen Nachnahme.
J. Hofmann, Käse-Export, München.

Die Centrifugenmolzkerei
Vollmaringen

e. G. mit unbeschr. Haftpflicht
ist von heute ab in Betrieb, und em-
pfeht ihre hochfeine Süßrahmbutter.
Vollmaringen, den 11. Juni 1891.

Wildberg.

Bitte.

Alle diejenigen, welche in den letzten
Jahren mit oder ohne Erlaubnis Stein-
bruch- und Steinhauer-Werkzeuge zc.,
Gerüstdielen, Binden zc. bei mir ent-
lehnt, verwechselt oder gefunden haben
— und die teils bekannt, teils unbekannt
sind — werden höflich gebeten, diese
Gegenstände, soweit es noch nicht ge-
schehen, wieder zurückzugeben oder auf
einen meiner Plätze zu legen, wogegen
ich unbedingte Discretion zusichere, auch
keine Abmüßungsansprüche zc. mache,
sondern noch Umständen noch Conzessio-
nen zugesteh.

Mn. Gelpeter, Werkmeister.

Bronnort.

Unterzeichneter ist Will as, seinen
Pflegerohn. (Waise) 9 Jahre alt, in
einer rechtschaffenen Familie

unterzubringen

gegen wäjjiges Kostgeld.

Johs. Hartmann, G. Rt.

W a r t h.

850 Mark

können bis 25. Juli d. J. gegen Ver-
sicherung und möglichst niederem Zins-
fuß ausgeliehen werden.

Gemeindepflegler Weber.

Unterjettingen.

Ein junger kräftiger

Viehfütterer,

welcher den Sommer über auch die
Landwirtschaft zu besorgen hat, findet
Stelle bei M. Geitenhort,
Viehändler.

Schietingen.

Ein tüchtiger

Möbelarbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung bei
Johs. Theurer, sen.

Oberjettingen.

Einen Lehrling

sucht für sogleich

Fr. Frajch,
Schreiner und Glaser.

N a g o l d.

Auf Jacobi wird ein fleißiges

Dienstmädchen

gesucht, welches in allen Hausarbeiten
erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Für

50 Pfg.

kann sich jeder Kranke selbst da-
von überzeugen, daß der echte Anker-
Pain-Expeller in der That das beste
Mittel ist gegen Gicht, Rheumatismus,
Gliederreißten, Nervenschmerzen, Häß-
lich, Seitenstechen und bei Erkältungen.
Die Wirkung ist eine so schnelle, daß die
Schmerzen meist schon nach der ersten
Einnahme verschwinden. Preis
50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche;
vorrätig in den meisten
Apotheken.

Nagold.
**Freiwillige
Feuerwehr.**

Nächsten Sonntag
den 14. d. Mts.
rückt die gesamte
freiwillige Feuerwehr
zur Uebung aus.



Antritt präzis mor-
gens 7 Uhr.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
das Kommando.

**Bienenzüchter-Verein
Nagold.**

Kunstwaben sind bei dem
Unterzeichneten à 21 Pf.
pro einzelnes Blatt (25
× 18 Zentimeter) gegen
Barzahlung zu haben.



Weniger als 10 Blätter werden
nicht abgegeben und müssen stets abge-
holt werden.

Vereinsvorstand Klein.

Nagold.
Sämtliche Neuheiten in
waschenden

**Leinen-,
Halbleinen-,
bedruckten
B'wollen-,**

Stoffen

zu Herren- und Knaben-Anzügen, sind
in großer Auswahl eingetroffen und
empfiehlt dieselben billigt

Hermann Reichert.

Ferdinand Gross, Stuttgart,
empfiehlt sein großes Lager in allen
Sorten

**Schloß- und
Maschinen-Schrauben,
Anschweiß-Enden,
Gerüst- und
Vertuppelungs-Schrauben,
Holz- und Metall-Schrauben,
Blech-, Fah- u. Kesselnieten.**

Nagold.
Bei Unterzeichnetem wird
**Samstag den 13. Juni,
von nachm. 1 Uhr an**

eine
Fahrnis-Auktion
abgehalten, und kommt vor:

Schreinwerk, 2 wie noch neue Klei-
derkasten, Wehlkasten, Küchekasten, Tische,
Stühle, 4 Bettlatten, 2 Betttröschle, Bett-
gewand, Küchengeschirr, Faß und Band-
geschirr, 1 Strohhstuhl, 1 Schublarren,
1 Pflug, 1 feinerne Krautstange, Feld-
geschirr, 1 Zweispänner- und 1 Einspä-
nnerwagen, Ketten, 1 Fuhrwage, 1 Holz-
wage samt Gewicht und allerlei Hausrat.
J. Hauser.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt wachse
Bettfedern.
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg.,
50 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima
Galdannen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polar-
federn 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M.
50 Pfg. und 5 M.; feiner: echt chinesische
Galdannen sehr schön für 2 M. 50 Pfg. und
3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellen
von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-
gefallendes wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pocher & Co. in Harford L. M. B.

**Jubiläums-Feier
des Landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins
NAGOLD.**

Aus Anlaß der auf 5. Sept. d. J. festgesetzten Feier des 50jährigen Be-
standes des Vereins werden folgende Viehpreise ausgesetzt:

- I. für ältere Farren:**
1 Preis zu 35 M.,
1 Preis zu 30 M.,
1 Preis zu 25 M.,
2 Preise zu je 20 M.,
1 Preis zu 15 M.,
3 Preise zu je 10 M.;
- II. für jüngere Farren:**
1 Preis zu 35 M.,
1 Preis zu 30 M.,
1 Preis zu 25 M.,
3 Preise zu je 20 M.,
2 Preise zu je 15 M.,
2 Preise zu je 10 M.;
- III. für trächtige (kalbgr.) Kühe:**
1 Preis zu 30 M.,
2 Preise zu je 25 M.,
3 Preise zu je 20 M.,
2 Preise zu je 15 M.,
3 Preise zu je 10 M.;
- IV. für trächtige Kalbeln (kalbgr.):**
1 Preis zu 30 M.,
2 Preise zu je 25 M.,
3 Preise zu je 20 M.,
4 Preise zu je 15 M.,
5 Preise zu je 10 M.;
- im Ganzen sind für Zwecke der Rindviehprämierung 1500 M. vorgesehen;
V. zur Prämierung von Zuchtschweinen sind vorgesehen 150 M., und zwar
werden ausgesetzt:
1) für Zuchteber:
2 Preise zu je 20 M.,
1 Preis zu 10 M.;
- 2) für Mutterchweine:
2 Preise zu je 20 M.,
2 Preise zu je 15 M.,
3 Preise zu je 10 M.;
- VI. zur Prämierung von Produkten und Geräten der Bienenzucht** sind vor-
gesehen 50 M.;
- VII. zur Prämierung von Produkten des Obst-, Garten- und Ackerbaus** sind
vorgesehen 100 M.
- In allen Fällen der Auszeichnung werden noch Diplome verabsolgt.
Damit am vorgenannten Tage ein richtiges Bild des landwirtsch. Ge-
samtbetriebs im Bezirk geboten wird, werden **die Vereinsmitglieder** zu
recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.
Den 11. Juni 1891. Der Vorstand des landw. Bezirksvereins.
Dr. Gugel.

Nagold.
**Jubiläums-Feier
des landwirtschaftl. Bezirks-Vereins.**

Für die am 5. Sept. d. J. in Altensteig stattfindende Feier des 50-
jährigen Bestandes des landwirtschaftl. Vereins ist auch eine Prämierung von
landwirt. Dienstboten in Aussicht genommen.
Zur Bewerbung um Prämien sind nur solche Dienstboten zugelassen,
welche bei **Vereinsmitgliedern** im Dienste stehen und welche **mindestens
10 Jahre** bis zum Tage der Prämierung bei derselben Herrschaft dienen.
Es werden folgende Preise ausgesetzt:
1. für Dienstknechte:
2 Preise zu je 15 M., 2 Preise zu je 10 M.;

2. für Dienstmägde:
2 Preise zu je 15 M., 2 Preise zu je 10 M.

Neben den Preisen werden noch **Ehrendiplome** verabsolgt.
Ehrendiplome werden unter Umständen auch an landwirt. Dienstboten
von kürzerer als 10jähriger Dienstzeit abgegeben werden.
Die in der einen oder anderen Weise ausgezeichneten Dienstboten werden
außerdem zum Festessen am Tag der Prämierung **auf Vereinskosten** zu-
gezogen werden.
Die Bewerbungen sind mit **schultheißenamtlichen** Zeugnissen über Dienst-
zeit, Verhalten während der Dienstzeit, sowie mit entsprechendem Zeugnisse der
Dienstherrschaft bis zum **15. Juli d. J.** an den Unterzeichneten einzureichen.
Den 11. Juni 1891. Der Vorstand des landw. Bezirks-Vereins:
Dr. Gugel.

**Das photographische Atelier
von C. Holländer in Nagold**
empfiehlt sich bestens für Aufnahmen jeder Art und Größe bis
1/2 Meter in feinsten Ausführung bei mässigen Preisen. Auf
Witterung braucht **keine** Rücksicht genommen zu werden.
Alle Tage geöffnet.
Ansichten von Nagold stets in grosser Auswahl vorrätig.

Bronndorf.
Verkauf.
Am Samstag den 13. Juni,
von morgens 8 Uhr an,
verkauft Unterzeichnete einen noch gut
erhaltenen Leiterwagen, 2 Kuhgeschirre,
2 neue Faß samt Most, 1 Zugfaß mit
darunter stehendem 2. Kalb, sowie all-
gemeiner Hausrat.
Jakob Mayer's Witwe.

Neue holl.
Bollhäringe,
schön groß, pur Milchener, frisch einge-
troffen bei
Nagold. H. Lang.

Das älteste und größte
Bettfedern-Lager
William Lübeck in Altona
verdiendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für 60 J das Pfund
vorzüglich gute Sorte 1. 25 J "
Ia. Galdannen nur 1.60 " "
und 2 M. "
reiner Flaum nur 2.50 J.
und 3 M.
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett
und 2 Kissen) prima Inlettstoff auß
Beste gefüllt einschläfig 20, 25, 30
u. 40 M. 2schläfig 30, 40, 45 u. 50 M.

**Vorzügligste
Getreide-Preß-Mese**
vielfach prämiert, von unübertroffener
Triebkraft und Haltbarkeit aus der
Fabrik von
Gebrüder Verkel in Germersheim
empfiehlt täglich frisch.
Nagold. H. Lang, Condtr.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philadelpia
New York
Schnelle Fahrten, gute
Bereitstellung, billige Preise.

Auskauf erteilen:
von der Boeke & Marsily, Antwerpen,
Schmid & Dillmann in Stuttgart,
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Fruchtpreise:
Altensteig, den 10. Juni 1891.

Neuer Dinkel	9	—	8	57	8	30
Haber	9	—	8	47	8	20
Gerste	—	—	10	50	—	—
Bohnen	9	—	8	53	7	60
Weizen	—	—	11	80	—	—
Roggen	12	—	11	76	11	50
Linse-Gerste	—	—	8	20	—	—
Welschkorn	—	—	9	—	—	—

Nagold. **Gottesdienste.**
Sonntag 14. Juni vorm. 9 1/2 Uhr:
Predigt; nachm. 1 1/2 Uhr: Christenlehre
(Töchter).

